

## **PRESSETEXT**

---

zum Vortrag von Kazuhiko Kobayashi aus Tokio  
(in deutscher Sprache)

### **FUKUSHIMA HEUTE**

am 08.11.2015

in der Bürgerwache am Siegfriedplatz  
Rolandstr. 16, 33611 Bielefeld

---

#### **Fukushima heute**

Vier Jahre sind seit der Katastrophe vergangen. Wie leben die Menschen heute in der Region? Wie ergeht es den Flüchtlingen, die nicht zurück kommen können? Wie entwickeln sich Krankheiten bei Kindern? Diese Fragen beantwortet Kazuhiko Kobayashi aus Tokio. Zudem wirft er einen kritischen Blick auf die japanische Atompolitik und schaut hinter die Kulissen der Atomindustrie.

Herr Kobayashi, Jg 1946, engagiert sich seit dem GAU entschieden gegen Atomkraft. Seine Vortragsreisen führen ihn in viele europäische Länder. Ihn empört, wie die Folgen der Katastrophe von offizieller Seite verharmlost werden und wie das AKW Sendai trotz Sicherheitsbedenken und der nicht gelösten Frage des Atommülls wieder in Betrieb genommen wurde. Er sieht die mächtige Atomlobby als Drahtzieher hinter politischen und gerichtlichen Entscheidungen und vermisst deutliche Proteste aus der japanischen Gesellschaft.

Der Vortrag findet am Sonntag, 08.11. in deutscher Sprache statt und beginnt um 19 Uhr in der Bürgerwache am Siegfriedplatz, Rolandstr. 16.

---

#### **Dieser Kampf wird für mich sogar immer wichtiger!!!**

Denn in dem vierten Jahr nach der Fukushima-Katastrophe scheint es dem macht-und profitgierigen Bündnis von den obersten Staatsbeamten, der Regierung und der Atomindustrie Japans immer mehr zu gelingen, mit ihren demagogischen und verbrecherischen Methoden die ganzen katastrophalen Folgen von dem SUPER-Gau zu vertuschen, zu verschleiern oder zu verharmlosen. Und die meisten japanischen Bürger - ob sie ihre Augen vor der drohenden, unbequemen Wirklichkeit verschließen wollen oder nicht - verhalten sich so, als ob sich alles längst wieder normalisiert hätte.

Indessen wird die Lage in Fukushima immer kritischer, kein einziges von den Problemen ist bis jetzt gelöst worden, die radioaktiven Verseuchungen in Luft, Erde und Wasser setzen sich fort, mehr und mehr Bürger, vor allem aber Kinder in Fukushima - imgrunde auch in einigen anderen

gefährdeten Regionen - erkranken jetzt immer häufiger, ihre Zahl wird in den kommenden Jahren vermutlich drastisch steigen, so wie nach den vielen Beispielen von Tschernobyl.

Trotz dieser äußerst bedrohlichen Lage in Fukushima und auch der wissenschaftlich bestätigten Tatsache, daß in direkter Nähe eine bekannte große Erdbebenzone unterirdisch läuft und kaum Überstehenschance der ganzen AKW-Anlage in einem möglichen großen Erdbeben besteht, wurde das AKW in Sendai bereits an demselben 11. - wie ironisch !! - August d.J. ohne ausreichende Sicherheitsvorkehrungen wieder in Betrieb gesetzt. Nun werden die anderen AKWs eines nach dem anderen folgen. Auch das Gericht Japans funktioniert lange nicht mehr. Einige wenigen, mutigen und gewissenhaften Richter, die sich damit kritisch auseinandersetzen, werden von der höheren Stelle unter Druck gesetzt beziehungsweise auf einen unbedeutenden Posten versetzt oder abserviert.

Warum beharrt das Nuklear-Förderungsbündnis von der Regierung, den obersten Staatsbeamten und der Atomindustrie trotz unvergleichlich hoher Nachteile dennoch darauf, die außer Betrieb gesetzten AKWs wieder anlaufen zu lassen?

Mit herzlichen Grüßen  
Tokyo, 30.August 2015

Kazuhiko Kobayashi